

Abweichungen zu Pt. 3: Bezüglich der Entlöhnung des jeweiligen Landvogtes steht hier in AH 43/136, dass dieser "näbent fuetter undt mahl" täglich nicht mehr als 1 Dukaten verlangen dürfe. Für seinen Diener dürfe der Landvogt pro Tag nicht mehr als 1 Münzgulden in Rechnung stellen.

AH 43, 326-327 - Blatt 327^r leer

137

[1698 v. September 29.]

SCHREIBEN VON AMMANN [UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRÛLART, MARQUIS DE PUYSIEUX]

"Ueber das Uns, sowohl aus Unsern auff Letster Badischen Tagsatzung [Jahrsrechnung]¹ gewesten herren Ehrengesanten [Johann W e b e r, Christoph A n d e r m a t t] erstatteter relation, als dem abgehörten Abscheidt der damalige verlauff umbständtlich Zuevernehmen gewesen, haben wir uns in heütiger ... Rhattsversammlung erklärt, die auff den 29. Currentis dahin angesechene [gemeineidg.] Conferentz nit besuechen² zue lassen. Noch weniger uns zue der nacher Paris Projectirter Ambasciada Zue verstehen; Sunder Jhro Excellenz gägen Jhro Mayestät [L u d w i g XIV.] für unser Ohrt den ferneren beytrag dero hochgültigen besten Officien, für das besoldung- undt reforme-geschafft [Fremde Dienste der eidg. Orte] zue guetem der Unserigen, undt gemeinen Vatterlands nebet Unsern Jeweiligen Ohrts angelägenheiten bestens Zue Recommendieren. Gleich wir auff dero Kräfttigister Jnterposition undt Volglichen gueten Effect bestens vertrauen tragent: Also werdent wir gägen der Königlichen Mayestät in fleissiger Obhalt der Zuesamenhabenden Puntts- undt fridens-Tractaten allzeitlich in Trewer auffrichtigkheit verharren".

1) s. EA VI 2, 726 f

2) Zug nahm dann tatsächlich nicht an dieser Tagsatzung teil, vgl. ebenda 741 (Gesandtenliste)

Kopie - AH 43, 328